

Tisch 1: Das Kind im Mittelpunkt

Leitfragen: Wie geht es dem Kind? Woran mache ich das fest? Merkmale? Worauf muss ich achten? Die Zeichen des Kindes für einen guten/ schlechten Verlauf? Anzeichen des Kindes zum vorzeitigen Beenden des Treffens?

- Gesteigerte Unruhe
- BK- Abbruch: wenn Eltern laut werden, wenn das Kind signalisiert, dass es nicht will
- Kind weint, weil es Eltern nicht sehen will, weil es Angst hat
- Die Trauer des Kindes annehmen
- Blickkontakt, versorgendes Kind (Rollentausch), Harmonie der Erwachsenen
- Bewegungsrichtung des Kindes
- Kind fragt nach Mutter, Atmosphäre im Raum, Kind steht im Mittelpunkt, keine Inszenierung
- Grenzen des Kindes respektieren
- Babys machen sich steif und drehen sich weg
- Aggressives Verhalten
- Kind läuft zur Tür, Verstecken, (nicht als Spiel), kein Blickkontakt, lässt sich nicht beruhigen, Erbrechen, „ich möchte gehen“
- Eltern sollten vor dem Kind nicht über ungeklärte Perspektive sprechen
- Beenden, wenn es sich nicht auflösen lässt
- Kinder spüren den Trennungsschmerz der Eltern
- Kind kann sich altersgemäß seinen Eltern gegenüber äußern- was es will und was nicht
- Harmonie und Austausch zwischen Bereitschaftspflegefamilien und Herkunftseltern
- Kind nimmt Jacke und Schuhe und möchte weg von den Eltern
- Kind geht offen auf die Eltern zu und freut sich
- Ungezwungenes Miteinander, Kind äußert Bedürfnisse
- Kind sucht aktiv den Kontakt
- Verkrampfen
- Essen (viel-wenig)
- Einschlafen, Unruhe, nicht aufwachen

Tisch 2: fachliche Ausstattung

Leitfragen: Qualifizierung des Personals? Begleitung der Eltern? Kriterien schaffen für...? Gibt es die überhaupt? Rolle der Begleitperson? Interventionen? Vorher/ während/ danach?

- Bereitschaftspflegeeltern dabei? Abhängig vom Alter des Kindes
- Angemessener Raum, Größe / Garten...
- Situationsabhängig Verschriftlichung (Vertrag)
- Zusätzliche Begleitung? Sonst „blöde“ Stellung des Bereitschaftspflegedienstes

- Feste Vereinbarungen, regelmäßige Treffen
- Klare Prozesssteuerung
- Standards: Zeit und Kapazitäten entscheidend
- Gut ausgebildetes Personal (Pflegekinderwesen)
- Fachspezifische Kenntnisse (Trauma, Bindung...)
- Qualifizierte Pflegestellen
- Genügend Personal
- Angemessener Stellenschlüssel
- Ehrlichkeit den Eltern gegenüber
- Begleitung/ Unterstützung der Eltern wünschenswert
- Bereitschaftspflegestelle dabei, oder nicht?
- Alle vier Wochen „Runder Tisch“ zur Perspektivklärung

Tisch 3: Umsetzung

Leitfragen: Was könnte der nächstmögliche Schritt sein, den ich gehen möchte, um die neuen Ideen umzusetzen? Von wem wünsche ich mir was? Räumlichkeiten? Ausstattung? Zeiten? Was kann ich dafür tun?

- „Kooperationspartner“ für offenes Café suchen
- Größere Wertigkeiten der Umgangskontakte
- Angemessene Räumlichkeiten
- GELD
- Es braucht individuelle Lösungen
- Extra Stelle (Neutralität)
- Väter besser einbeziehen (Abenteuerspielplatz, Treffen mit Interessierten)
- Wahrnehmung der Amtsleitung (Aufgabe, auf die Kinder und Eltern ein Recht haben)
- Küche, Garten (Outdoorbereich) Spielsachen, Versorgung
- Alle Beteiligten müssen sich z.B. Cafébesuch zutrauen
- Fester Tag, Regelmäßigkeit
- Café geeignet als niederschwelliges Angebot
- Ambiente
- Konzeptionelle Festlegung: genaue Aufgabenfestlegung
- Bessere personelle Ausstattung!!!